St. Pölten, 22. Mai 2019

**Was das Land NÖ für seine Lehrlinge tut**

Um Jugendlichen Perspektiven aufzuzeigen und neue zu schaffen, aber auch um dem steigenden Fachkräftemangel in der Wirtschaft entgegenzutreten, hat das Land NÖ Anfang 2019 gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice NÖ die größte Lehrlingsoffensive Niederösterreichs gestartet. Insgesamt werden 46 Millionen Euro für rund 7.000 Ausbildungsplätze im Rahmen der drei Maßnahmen **Jugendbildungszentren** – **Auf zum Lehrabschluss** – **Überbetriebliche Lehrausbildung** investiert. Der Einstieg in zukunftsorientierte Ausbildungsprogramme wird damit allen in Niederösterreich leben Job- und Lehrstellensuchenden bis zum 25. Lebensjahr ermöglicht.

**Jugendbildungszentren als modulares Sprungbrett für Schule, Lehre oder Beruf**

An sieben Standorten (Gmünd, Krems, Amstetten, Wien 22, Wr. Neustadt, Mödling, St. Pölten) wurden von AMS NÖ und Land NÖ – kofinanziert durch den Europäischen Sozialfonds - Jugendbildungszentren eingerichtet. Das einheitliche, modular aufgebaute Bildungsangebot ermöglicht jungen Menschen bis zum 24. Geburtstag den Einstieg in eine Lehre, eine andere berufliche oder schulische Qualifizierung oder in den Beruf. Die Programmteile werden in „Camps“ angeboten und können individuell unterschiedlich intensiv genutzt und zusammengestellt werden. **4.600 Jugendliche** werden in diesen Bildungszentren ausgebildet.

**Neu seit Jänner 2019:** „**Auf zum Lehrabschluss“**

Wenn die Lehrausbildung zu mindestens 75% bereits absolviert wurde oder schon mindestens zwei Jahre einschlägige berufliche Erfahrung vorliegen, bereitet „Auf zum Lehrabschluss“ auf die Lehrabschlussprüfung vor. Dieses Programm kombiniert verpflichtende Präsenztage mit Einzel- oder Gruppencoachings, Selbstlernphasen oder Praktika je nach Bedarf der Jugendlichen. **248 Plätze** werden **an vier Standorten** in **Niederösterreich** (Krems, St. Pölten, Amstetten, Ternitz) und **einem in Wien** 21 zu Verfügung stehen.

**Überbetriebliche Lehrausbildung**

Finden Jugendliche trotz intensiver Bemühungen keine betriebliche Lehrstelle, können in Kombination von Lehrgängen und Praktika sowie in betrieblichen Lehrwerkstätten wesentliche Teile zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung absolviert werden. Während der Ausbildung soll in eine betriebliche Lehrausbildung gewechselt werden, um dort den Lehrabschluss zu erlangen.

Erfreuliches Detail: Knapp 60% aller LehrgangsteilnehmerInnen konnten in den letzten Jahren schon im ersten Ausbildungsjahr in ein Regellehrverhältnis in der freien Wirtschaft vermittelt werden. **1.490 Ausbildungsplätze** stehen in **Lehrgängen** und **626** in **Lehrwerkstätten** zur Verfügung**.**

**Erfreuliche Zwischenbilanz Anfang April**

In NÖ sind bereits mehr als 2.700 Jugendliche in Maßnahmen der Lehrlingsoffensive eingebunden, womit die Erwartungen deutlich übererfüllt wurden.

**Noch mehr Infos**

zur NÖ Lehrlingsoffensive 2019 und Unterstützungsangebote für NÖ Lehrlingefindet man unter [www.noel.gv.at/Arbeitsland](http://www.noel.gv.at/Arbeitsland) und [www.ams.at](http://www.ams.at) .